

Optician Team Germany

Brillenspendenaktion Sri Lanka, Februar 2007

Wegen der in Sri Lanka nach wie vor unverminderten Nachfrage nach Spendenbrillen und dem Augentest mit dem Refraktometer hatten wir bei dieser Einsatzperiode 10 Aktionen geplant. Es trifft immer noch zu, dass sich viele Kleinverdiener dort eine Brille nicht leisten können. Gemäß unserer statistischen Daten aus vorigen Einsätzen konnten wir die Mengen der mitzubringenden Brillen und deren Brillenstärken relativ sicher bestimmen. Insgesamt haben wir 1200 Brillen als begleitendes Fluggepäck mitgenommen. Dankenswerter Weise hat uns die LTU 80 kg Spendegepäck genehmigt.

Unsere Einsatzorte lagen im Bereich von Hikkaduwa bis Welligama und wurden bei sehr unterschiedlichen Organisationen oder Sponsoren durchgeführt. Wir konnten auch diesmal wieder feststellen, dass sich einzelne Leute, die sich finanziell eine Brille leisten könnten mit einreihen und sehr bestimmt nach modernen Modellen fragten. Damit nehmen diese Schnorrer den wirklich Bedürftigen ihre Chance.

Durch die mittlerweile erworbenen Erfahrungen und durch zusätzliche helfende Hände konnten wir in gleicher Zeit mehr Brillen als bei den vorigen Einsätzen anpassen. Mit dem Ablauf der Standard-Aktionen gemäß unserem Konzept „Besser Sehen“ sind wir sehr zufrieden, sodass wir auch zukünftig so weiterarbeiten könnten.

Dennoch sind uns einige gravierende Dinge aufgefallen, die wir im Interesse der Patienten mit schwierigen Sehprobleme noch verbessern möchten, falls es uns gelingen würde, noch einige Spendengelder einzuwerben.

- Kinder: Schul-Kinder, die zu uns kommen, haben gravierende Sehprobleme, die mit unserem Programm nicht gelöst werden können. Sie benötigen fast immer eine ganz individuell angefertigte Brille. (Schätzwert: 5%)
- Kindervorsorge: Kleinkinder haben Augenprobleme, die bei Erkennen bis zum Alter von 4 Jahren problemlos mit einer Brille korrigiert werden könnten. Ohne Korrektur droht später ein ernsthaftes nicht korrigierbares Sehproblem. (Schätzwert: 2%)
- Sonderfälle: Einer nicht ganz unbeträchtlichen Gruppe mit gravierenden Sehfehlern wie z.B. unterschiedlichen Augen, großer Cylinder usw. ließe sich ebenfalls leicht mit einer Individuellen Brille 100%ig helfen. (Schätzwert: 10%)
- Augenkrankheiten: Es kommen immer wieder einige zu uns, denen wir mit unseren Mitteln nicht helfen können, weil sie vorher einen Augenarzt aufsuchen müssen. Wir wollen versuchen hier vermittelnd tätig werden. (Schätzwert: 2%)
- Sog. Schnorrer: Für Leute, von denen wir annehmen, das sie sich eine Brille selbst kaufen könnten bzw. die nur ein neues, modernes Modell akzeptieren, werden wir eine Boutik mit modernen Billigbrillen (z. B. aus Taiwan) aufbauen. Die Refraktion ist frei, der Erlös aus dem Verkauf fließt ins Projekt zurück. (Schätzwert: 5%)

Die Kosten für eine Hilfe hängen von den zulässigen Grenzwerten ab, ab denen wir diese zusätzlichen Leistungen erbringen wollen. Wenn man die Schätzwerte der ersten 4 Fälle annimmt, ergäbe sich für 1000 Patienten ein Fördervolumen von ca 19% ($190 * 10 \text{ €} = 1900 \text{ €}$). Als einmalige Investition käme noch ein Refraktometer in Höhe von ca. 3500.- € hinzu. Wir haben jetzt vor, verschiedene Sponsoren anzusprechen, um diese Mittel aufzubringen. Allen, die bis jetzt unsere Arbeiten unterstützt haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Optician Team Germany

Verfasser: Günter Schulz, 22.2.2007